

Stacheldrahtkerze – Symbol für weltweit bedrängte und verfolgte Christen

Nähere Informationen sind erhältlich bei Pfr. Ernst Herbert vom Leitungsteam des „Ökumenischen Arbeitskreises Religionsfreiheit“ in Neumarkt i.d.OPf.
Badstr. 17 b, 92318 Neumarkt Tel.: 09181-254162
eg.herbert@t-online.de



1.7.2017

Sie schriean aber laut und hielten ihre Ohren und stürmten einmütig auf Stephanus ein, stießen ihn zur Stadt hinaus und steinigten ihn (Apostelgeschichte 7, 56).

Ägypten: Innenminister Magdi Abdel Ghaffar warnt Christen wegen des erhöhten Sicherheitsrisikos, Besuche von Kirchen und Klöstern und die Teilnahme an Gottesdiensten einzuschränken und auf Massenveranstaltungen in Kultstätten zu verzichten.

Kirchen und Klöster sollen angesichts des Risikos von Terroranschlägen im Mittelpunkt der geplanten Sicherheitsmaßnahmen stehen. Diese Empfehlungen stehen im Widerspruch zu den jüngsten Vorschlägen der ägyptischen Fremdenverkehrsbehörden, die das Land für christliche Pilger wieder interessant machen sollen (Quelle: Fides/AKREF)

Fürbitte: Beten wir dafür, dass die geplanten Sicherheitsmaßnahmen den Schutz für alle Gläubigen und Pilger leisten können.

Südsudan: Rund 1,9 Millionen Menschen sind aufgrund andauernder Konflikte innerhalb des Landes vertrieben. 1,7 Millionen seien in Nachbarländer geflohen.

Die Binnenflüchtlinge leiden unter mangelnder medizinischer Versorgung, dem fehlenden Zugang zu Trinkwasser und sanitären Anlagen. In Gefahr seien vor allem akut unterernährte Kinder unter fünf Jahren sowie schwangere und stillende Frauen (Quelle: idea/AKREF).

Fürbitte: Beten wir um Frieden in diesem Bürgerkrieg, medizinische Versorgung und Ernährung auch durch Hilfstransporte von außen.

Nigeria: In der sogenannten „Kaduna“-Erklärung (benannt nach einem Bundesstaat im Norden des Landes) erklären mehrere muslimische Gruppen dem christlichen Volk der „Igbo“ den Krieg. Die Christen hätten drei Monate Zeit, die Region zu verlassen. Ab dem 1. Oktober (Nigerias Unabhängigkeitstag) werde es sichtbare Maßnahmen gegen die Christen geben.

Diese „Kaduna“-Erklärung bereitet den Weg für eine Wiederholung des nigerianischen Bürgerkriegs der späten 60-iger Jahre. 48 % des Landes sind Christen, 51 % Muslime (Quelle: idea/AKREF).

Fürbitte: Beten wir, dass die Sicherheitsorgane Nigerias der Gewalt Einhalt gebieten können und die nationale Friedensbewegung immer mehr Anhänger gewinnt, um den Frieden zwischen Christen und Muslimen zu retten.

Kamerun: Bischof Jean Marie Benoit Bala hat nicht Selbstmord begangen, sondern er wurde brutal ermordet. Die Leiche des seit dem 31. März vermissten Bischofs wurde am 2. Juni

im Fluss Sanaga wenige Kilometer von Pont de l'Elfanse gefunden. Kameruns Bischöfe appellieren an die Medien und die sozialen Netzwerke auf die Verbreitung von Lügen zu verzichten und die Würde des Menschen zu respektieren. Seit 1991 – so die Bischofskonferenz – trauern wir um viele Priester und Ordensleute, die unter bis heute nicht geklärten Umständen ermordet worden sind. Von den 23 Millionen Einwohnern dieses zentralafrikanischen Landes sind 38 % Katholiken, 26 % Protestanten, 5 % andere Konfessionen, 21 % Muslime, 7 % afrikanische Religionen und 3 % ohne Religion: Fides/AKREF).

Fürbitte: Beten wir für die Verhaftung der Mörder und um das Aufhören der mörderischen Gewalt gegen Priester und Nonnen.

China: Mehr als 20 Polizisten drangen in der südchinesischen Provinz Guangdong in eine Hausgemeindenversammlung und nahmen 31 Mitglieder für eine intensive Vernehmung vorübergehend fest.

Damit keine Fotos gemacht werden konnten wurden ihnen ihre Handys aber auch Ausweise und Bankkarten abgenommen. Pastor Li Pen wurde weiter festgehalten, während alle anderen am anderen Morgen freigelassen wurden (Quelle: China Information 2017-09/AKREF).

Sri Lanka: Mehr als 20 gewalttätige Übergriffe auf Christen auf die Minderheit der 6,1 % Katholiken und 1,3 % evangelikaler Christen seit Jahresbeginn.

Seit 2015 wurden 190 Fälle von Gewalt gegen Christen registriert. Die Übergriffe gehen meist von buddhistischen Nationalisten aus, von denen auch die muslimische Minderheit gelegentlich betroffen ist (Quelle: idea/AKREF).

Fürbitte: Beten wir, dass die seit 2015 im Amt befindliche Regierung dafür sorgt, dass ihre religiösen Minderheiten den nötigen Schutz erhalten..

Kasachstan: Zahlreiche Razzien in Sonntagsgottesdiensten nicht registrierter Baptisten-gemeinden. So nahm die Polizei in Taraz 20 Männer und eine Frau mit auf die Polizeistation.

Die 21 Personen wurden von allen Seiten fotografiert und Fingerabdrücke abgenommen. Die Beamten erklärten, sie seien auf der Suche nach Kriminellen und nahmen Adressen und persönliche Daten der Baptisten auf. Ohne Gerichtsverfahren wurden Geldstrafen verhängt (Quelle: Arbeitskreis Religionsfreiheit der Österreichischen Evangelischen Allianz) und Forum 18, Oslo)

Fürbitte: Beten wir dafür, dass die Polizei nicht dafür eingesetzt wird, die nicht registrierten Baptisten nicht mehr länger zu verängstigen.